

**Einrichtung eines Bürgerbüros in Ettlingen-West
- Antrag der CDU-Fraktion vom 20. März 2007**

Beschluss: (einstimmig)

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 20. März 2007 wird zur Vorberatung an den Verwaltungsausschuss verwiesen.

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Die CDU-Fraktion stellte mit Schreiben vom 20. März 2007 folgenden Antrag:

„Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
die CDU stellt den Antrag, der Gemeinderat der Stadt Ettlingen möge beschließen,

ein Bürgerbüro in Ettlingen-West an zentralem Standort einzurichten.

Begründung:

1. Die CDU-Fraktion bittet die Verwaltung, ein Bürgerbüro in Ettlingen-West an zentralem Standort einzurichten. Einwohnerzahl und Infrastruktur von Ettlingen-West rechtfertigen dieses Anliegen. Die Einrichtung eines Bürgerbüros kommt den Wünschen der Bevölkerung nach mehr Bürgernähe entgegen. Die Bürger erhalten damit eine öffentliche Anlaufstelle der Verwaltung in unmittelbar räumlicher Nähe. Dies stärkt auch die Funktion des Kleinzentrums in Ettlingen-West in raumordnerischer Hinsicht. Über Verwaltungsaufgaben, die dort zentral angeboten werden, soll die Verwaltung entscheiden.
2. Die Einrichtung eines Bürgerbüros könnte im Saal des geschlossenen Restaurants Fürstenberg im Ahornweg erfolgen. Die CDU-Fraktion bittet daher die Verwaltung, die notwendigen Schritte einzuleiten, um die dortige Unterbringung eines Bürgerbüros zu ermöglichen. Dies wäre eine sinnvolle und gleichzeitig kosteneffizientere Investition als ein Neubau und städtebaulich die bessere Lösung als ein Container auf städtischer Fläche.

Die CDU-Fraktion bittet daher um

- a) die Einholung des Einverständnisses der Eigentümergemeinschaft des Gebäudes zur baurechtlichen Nutzungsänderung des Teileigentums der Stadt (im Eigentum der Stadt befinden sich der Saal, die dazugehörigen Toiletten sowie der direkte Eingang),
- b) Planungsvarianten zur internen Umgestaltung der Räumlichkeit in ein Bürgerbüro sowie die dazugehörigen Kostenaufstellungen.

Wir bitten um Berichterstattung der Verwaltung bis zur Gemeinderatssitzung im Mai 2007.

Mit freundlichen Grüßen
Lutz Foss
Fraktionsvorsitzender“

- - -

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Einrichtung eines Bürgerbüros oder einer ähnlichen Verwaltungsstelle in Ettlingen-West erfordert Planungen in Bezug auf die dort zu erledigenden Aufgaben, die Raumsituation und den Personalbedarf.

Aufgrund der Zeitintensität schlägt die Verwaltung eine Vorberatung im Verwaltungsausschuss vor.

- - -

Stadtrat Reich erläutert den Antrag der CDU-Fraktion vom 20. März 2007 und stimmt der Vorberatung im Verwaltungsausschuss zu.

Stadtrat Dr. Keßler sieht einen neuen Aktionismus in Ettlingen. Seiner Meinung nach sei der Antrag ohne Absprache mit der Interessengemeinschaft gestellt worden und die Einrichtung eines Bürgerbüros in Ettlingen-West könne nur in Zusammenarbeit mit dieser erfolgen. Er fordert, dass die Verwaltung auch andere Standorte in die Prüfung einbeziehe und darstellen müsse, welche Einsparungen dann in der Kernstadt möglich seien. Er stimmt für die FE-Fraktion dem Beschlussvorschlag zu.

Stadtrat Dr. Asché begrüßt den Antrag der CDU-Fraktion und fügt hinzu, dass die Interessengemeinschaft sich in dem Bürgerbüro dann auch präsentieren wolle. Er betont, dass die Interessengemeinschaft viele Ideen für die Unterbringung des Bürgerbüros habe und der Vorraum zum Bürgersaal und nicht der Bürgersaal selbst für die Unterbringung gemeint sei.

Stadtrat Siess fordert, dass man sich um die konkreten Probleme in Ettlingen-West kümmere und diese kein Bürgerbüro bräuchten. Er vertritt die Auffassung, dass ein Wettbewerb zwischen der CDU und der SPD um die Gunst der Bürger in Ettlingen-West ausgebrochen sei.

Stadträtin Lumpp berichtet, dass auf Nachfrage bei der Interessengemeinschaft Ruhestörung ein großes Problem sei, mehr Polizeipräsenz gewünscht werde und der Einsatz von Sozialarbeitern dort wichtig sei. Sie lehne daher die Einrichtung eines Verwaltungsbüros in Ettlingen-West ab, erklärt sich jedoch mit der Vorberatung im Ausschuss einverstanden.

Stadtrat Dr. Böhne betont, dass es sich hier um einen Ausdruck von Aktionismus handle. Für ihn stelle sich die Frage, ob ein Bürgerbüro und wenn ja in welcher Form überhaupt notwendig sei, denn seiner Meinung nach müssten die zentralen Probleme in Ettlingen-West angegangen werden. Er stimmt der Vorberatung im Ausschuss zu.

Oberbürgermeisterin Büssemaker erklärt, dass für die Verwaltung der Vollzug des Haushalts an erster Stelle stehe. Sie verweist auf die halbe genehmigte Sozialarbeiter-Stelle in Ettlingen-West in den Haushaltsplanberatungen und unterrichtet, dass diese in der nächsten Woche ihre Arbeit aufnehmen werde.

- - -